

LRH / Folgeprüfung / Pensionspraxis bezüglich Landes- und Gemeindebedienstete

## **Landesschulrat setzte erste Schritte gegen Pensionierungen wegen Dienstunfähigkeit**

**2014 legte der LRH dem Kontrollausschuss drei Verbesserungsvorschläge in Bezug auf die Pensionspraxis bezüglich Landes- und Gemeindebedienstete vor. Alle sollten einer Folgeprüfung unterzogen werden. Der LRH stellte nun fest, dass zu allen seinen Empfehlungen Schritte gesetzt wurden bzw. eine Empfehlung bereits umgesetzt ist.**

„Zur besseren Steuerung im Bereich der Pensionen hat das Land OÖ bereits Ziele definiert und diverse Maßnahmen vorgesehen, sollten diese nicht erreicht werden“, sieht LRH-Direktor Dr. Friedrich Pammer eine Empfehlung des LRH umgesetzt.

Betreffend die Burn Out-Prävention bzw. das Krankenstandmonitoring bei den Lehrern gibt es eine Reihe von Maßnahmen, die bereits länger angeboten werden. Aus Sicht des LRH sollte der Landesschulrat daher überlegen, ob zusätzliche oder andere Instrumente eingesetzt werden müssen. „Offen bleibt auch, ob der Landesschulrat überhaupt das explizite Ziel verfolgt, die Anzahl an Pensionierungen wegen Dienstunfähigkeit signifikant zu senken“, ortet Pammer noch Nachholbedarf.

Auch bei der Analyse der Ursachen für die hohe Anzahl an Pensionierungen wegen Dienstunfähigkeit bei den Landeslehrern mahnt der LRH weitere Verbesserungen ein. Bisher hat der Landesschulrat zwar den Zentralausschuss der Lehrpersonalvertretung nach den Gründen befragt; eine Stellungnahme der gesetzlichen Interessensvertretung ist aus Sicht des LRH aber nicht ausreichend.

---

Rückfragen-Kontakt: Dr. Friederike Riekhof (+43 732) 7720 – 140 91 oder mobil 0664 / 6007214091

Weitere Informationen unter <http://www.lrh-ooe.at>